

Total gefrustet - Schüler hören einfach nicht

Beitrag von „Finchen“ vom 23. März 2006 16:37

Hallo zusammen!

Ich muss mal meinen Frust ablassen: "Meine" Fünftklässler (Hauptschule) hatten heute für die Hausaufgabenbetreuung keine Hausaufgaben auf, weil sie morgen eine Englischarbeit schreiben. Ich hatte mit der Klassenlehrerin und der Fachlehrerin abgesprochen, dass ich mit ihnen für diese Arbeit übe. Dafür hatte ich mir extra die Arbeit angesehen und passende Übungsaufgaben aus dem Buch rausgesucht. Außerdem wollte ich sie noch mal auf einige Stolpersteine hinweisen.

Die Schüler fanden das auch erst mal ganz toll, aber sobald wir in der Klasse waren, haben fünf von acht Schülern den Aufstand gepröbt. Sie waren laut, haben mit Kreide rumgeschmissen, haben die Fenster aufgemacht und Sachen rausgeschmissen, wollten nicht arbeiten ("Wir haben ja keine Hausaufgaben auf."), haben die Tische und Tafel bemalt u.s.w.

Ich bin zur Zeit gesundheitlich ziemlich angeschlagen und konnte mir gegen den Lärm kein Gehör verschaffen. Also habe ich ein Kind zum Direx geschickt um ihn holen zu lassen. Der hat ihnen dann auch erst mal einen "Einlauf" verpasst, ihnen erklärt, dass sie doch die Gelegenheit zum Lernen nutzen sollten und einen, der ihn ausgelacht hat gleich mit aus der Klasse genommen.

Kaum war der Direx draußen meinten zwei Schüler einen Lachanfall bekommen zu müssen und haben die Anderen damit wieder aufgestachelt.

Morgen werde ich ein Gespräch mit der Klassenlehrerin führen und sie wissen auch, dass sie Ärger bekommen. Aber was nützt mir das? Sobald sie Ärger von einem "richtigen" Lehrer bekommen werden sie ganz klein und sobald ich mit ihnen alleine bin, geht der Terror wieder los.

Was mache ich falsch? Ich wollte ihnen doch nur etwas Gutes tun und noch mal gezielt für die Arbeit üben. Bin ich eigentlich blöd? Wozu mache ich mir die Arbeit? Ist es meine Englischarbeit oder deren?

Außerdem wird mir von denen, die (wohl aber auch bei anderen Fachlehrern) dauernd Probleme machen vorgeworfen, ich würde einige Kinder bevorzugen. Ich habe schon darauf geachtet, aber ich kann doch niemanden anmeckern, der nichts gemacht hat bzw. meinen Aufforderungen nach dem ersten Mal folgt. Es sind halt immer die gleichen Kids, die ärger machen und auch die gleichen Kids, die sich vernünftig betragen.

Ich weiß wirklich nicht mehr, was ich mit den Kids noch machen soll und komme mir einerseits unfähig, aber andererseits auch verarscht vor.

Frustrierte Grüße

Finchen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. März 2006 16:46

Hello Finchen!

Den einzigen Fehler, den Du machst, würde ich darin sehen, dass Du die Sache - so wie Du sie darstellst - auf Dich und Deine Person beziehst, d.h. Du es persönlich nimmst.

Der erste Schritt, damit es Dir besser geht, besteht darin, den Fehler nicht ausschließlich bei Dir zu suchen. Die Schüler reagieren so, weil Du Lehrerin bzw. Referendarin bist - und nicht weil Du die Person Frau XYZ bist.

OK, Selbstreflexion und Selbstkritik sind sicherlich wichtig und in unserem Beruf mehr als angebracht, aber ist Dir schon mal der Gedanke gekommen, dass die Schüler aus welchen Gründen auch immer "einen schlechten Tag hatten"? Du schreibst, dass Du ja nicht die einzige bist, wo das passiert.

Und noch eine Sache:

Als Lehrer ist es sicherlich schön, von den Schülern gemocht zu werden bzw. zu wissen, dass die Schüler eine positive Meinung über Dich haben. Davon darfst Du Dich nicht abhängig machen. Im Zweifelsfall bist Du nun einmal der "Feind". Und als Lehrer ist man immer in den Augen von einigen Schülern ungerecht - Gerechtigkeit wird immer subjektiv empfunden, und es ist ein Trugschluss zu glauben, dass man 100%ig gerecht sein kann.

Zur Not lässt Du die Schüler eben einmal gegen die Wand bzw. ins offene Messer (= keine Vorbereitung mehr für Klassenarbeit) laufen. Dann werden sie es sich zweimal überlegen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Finchen“ vom 23. März 2006 16:52

Kurz zu meiner Position in der Klasse:

Ich bin noch Studentin, aber als Honorarkraft an der Schule angestellt. Jetzt in den Semesterferien bin ich aber auch oft so in der Klasse mit im Unterricht.

Die Klassenlehrerin ist super nett, bezieht mich mit ein und gibt mir ab und zu die Möglichkeit selber zu unterrichten. Solange sie mit in der Klasse ist, ist das auch überhaupt kein Problem, aber sobald ich mit den Schülern alleine bin...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. März 2006 17:03

Ah, OK, das war mir irgendwie nicht so klar, dass Du noch Studentin bist.

Nun, dann hast Du in der Tat eine schwierigere Position als beispielsweise Referendare oder fertige Lehrer.

Das einfachste Mittel wäre, wenn die Klassenlehrerin den Schülern klipp und klar sagt, dass sie erwartet, dass sich die Schüler, wenn sie nur bei Dir sind, genauso (gut) benehmen wie bei ihr und dass entsprechendes Fehlverhalten der Schüler von Dir gemeldet wird und das Konsequenzen haben wird.

Ansonsten hast Du in der Tat nicht viel Handhabe, denn an der Schule wird Autorität (leider) immer noch zu oft über das "Amt", das man innehält, geschaffen (und die Schüler erkennen mitunter auch nur das an) und weniger über die Persönlichkeit.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „row-k“ vom 23. März 2006 17:08

Hallo Finch!

Weil die Schüler wissen, dass Du Dir bisher "die Butter vom Brot nehmen" liebst, tu etwas Überraschendes!!! Lass sie Dir NICHT MEHR vom Brot nehmen!!!

Das schockt JEDES kleine "Monster" und diesen Schock nutze aus! Fahre dann RUHIG mit dem Unterricht fort und ermahne schon bei KLEINSTEN Störungen mit lauterer Stimme! Lass nichts mehr durchgehen, sonst wird die Grundlautstärke der Klasse wieder lauter. Es MUSS absolut

still sein.

Das heißt NICHT Kadavergehorsam, sondern ist die Voraussetzung dafür, dass man Dir zuhören kann.

Andererseits MUSST Du Deinen Unterricht so vorbereiten, dass er interessant ist. Dann WOLLEN Dir die Schüler auch zuhören und ermahnen ihre Mitschüler, die das Zuhören stören ganz allein.

Lies auch mal hier zum Thema Unruhe:
<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100675799644>

Nutze die Suchfunktion, lies die vielen Beiträge, die es dazu gibt, jedoch übergehe die "Kuschel- und Belohnungsbeiträge"!

Ich schreibe das darum, weil meine zierliche Ehefrau selbst riesige Kerle klein werden lässt, nur eben nicht durch Kuscheln. ERST DANN, WENN die Störer besser geworden sind, ERST DANN kann man belohnen. Oder bekommst Du ohne Leistung Dein Honorar?

Beitrag von „Finchen“ vom 23. März 2006 17:11

Zitat

Bolzbold schrieb am 23.03.2006 17:03:

Das einfachste Mittel wäre, wenn die Klassenlehrerin den Schülern klipp und klar sagt, dass sie erwartet, dass sich die Schüler, wenn sie nur bei Dir sind, genauso (gut) benehmen wie bei ihr und dass entsprechendes Fehlverhalten der Schüler von Dir gemeldet wird und das Konsequenzen haben wird.

Die Klassenlehrerin hat den Schülern das schon mehrfach versucht klar zu machen - sowohl in meiner Anwesenheit als auch in meiner Abwesenheit.

Konsequenz sind meistens Mitteilungen an die Eltern bzw. Elterngespräche. Irgendwie scheint den Schülern das aber ziemlich egal zu sein. Die meisten Eltern kümmern sich eh nicht oder kaum um die schulischen Belange ihrer Kinder.

Dazu kommt, dass die Schüler wohl auf dem Standpunkt stehen "wenn ich schon Ärger bekomme, dann will ich die Gelegenheit wenigstens nutzen um weiter Terror zu machen"...

Beitrag von „row-k“ vom 23. März 2006 17:19

Finchen, gib doch nicht auf! Was soll das?

Beitrag von „Kelle“ vom 23. März 2006 17:45

Liebes Finchens!

Erst einmal ein dicker Tröster von mir! Kopf hoch!

Aber: Bolzbold hat völlig Recht: Bezieh dieses Stören nicht auf dich! Es ist nicht persönlich gemeint und kann viele Ursachen haben.

Leider vergisst man sehr oft, dass man solche Vorfälle nicht auf die eigene Person beziehen sollte - auch ich schließe mich davon nicht aus - aber versuche, dir das zu eigen zu machen und in solchen Situationen zu vergegenwärtigen - meinem Empfinden nach entlastet einen dieses Wissen und man geht ganz anders mit den "Störungen" um.

Ich gehe einmal davon aus, dass diese Hausaufgabenbetreuung bestimmt am Nachmittag stattfindet - also nach dem Unterricht - das bedeutet auch, dass die Schüler dann einen langen Schultag hinter sich haben und dann entsprechend laut, lebhaft, zappelig und müde sind. Das soll jetzt ihr Verhalten nicht rechtfertigen, aber erklären - und auch das sollte man im Hinterkopf haben, wenn man mittags bzw. nachmittags noch mit einer solchen Lerngruppe arbeitet. Dass sie deine Pläne für die Betreuung gut fanden, haben sie dir ja deutlich signalisiert - sie standen dir also nicht ablehnend gegenüber, sondern sich nur selbst im Weg.

In solchen Situationen, denke ich, wie row-k, ist es wichtig, konsequent und ggf. auch streng aufzutreten. Du musst ganz deutlich machen, was du von der Gruppe erwartest und aufzeigen, was passiert, wenn sie diese Erwartungen nicht erfüllen. Wichtig ist aber auch, dass du berücksichtigst, dass sie einen langen, anstrengenden Schultag hinter sich haben, deshalb solltest du auch sehr darauf achten, dass dein Unterricht interessant ist, so dass man dir auch zuhören will [Das soll jetzt aber auf keinen Fall ein Urteil über dein Unterrichtskonzept für die besagten Stunde bzw. deinen Unterrichtsstil sein, ich kann beides nicht beurteilen, weil ich beides nicht kenne - sondern es ist als Tipp gemeint - den du ja vielleicht schon längst umsetzt].

Ich hoffe, ich konnte dich ein bißchen trösten und dir helfen.

Halt die Ohren steif!

Liebe Grüße:

Kelle.

Beitrag von „Timm“ vom 23. März 2006 18:07

Zitat

Finchen schrieb am 23.03.2006 17:11:

Die Klassenlehrerin hat den Schülern das schon mehrfach versucht klar zu machen - sowohl in meiner Anwesenheit als auch in meiner Abwesenheit.

Konsequenz sind meistens Mitteilungen an die Eltern bzw. Elterngespräche. Irgendwie scheint den Schülern das aber ziemlich egal zu sein. Die meisten Eltern kümmern sich eh nicht oder kaum um die schulischen Belange ihrer Kinder.

Dazu kommt, dass die Schüler wohl auf dem Standpunkt stehen "wenn ich schon Ärger bekomme, dann will ich die Gelegenheit wenigstens nutzen um weiter Terror zu machen"...

Das Problem, das ich sehe ist, dass du deine Autorität fast nur über Fremdpersonen beziehst, namentlich Klassenlehrerin und Rektor. Das kann so nicht funktionieren.

Du bist als Honorarlehrkraft angestellt und hast somit die gleichen Rechte wie ein Ref oder ein "fertiger" Kollege. row-ks Tipp ist nicht schlecht: Gleich zu Beginn Unruhe eindämmen. Denke dir Maßnahmen aus, was du mit Störern machst.

Hast du Randstunden? Dann würde ich sie nach Rücksprache mit dem Schulleiter nach Hause schicken und am gleichen Abend die Eltern telefonisch informieren, auch androhen, dass Hausaufgabenbetreuung im Wiederholungsfalle nicht mehr geleistet wird. Zeitweiliger Ausschluss aus deiner Stunde ist auch eine Möglichkeit, natürlich nur von einzelnen Schülern.

Bitte doch einfach mal deine Klassenlehrerin, einen Sanktions- und Belohnungskatalog zu entwerfen, den du **selbst** umsetzen kannst!

Beitrag von „Anke“ vom 23. März 2006 18:17

Hallo Finchen,

es ist schade, Daß Du als Studentin schon so krasse Fälle bekommst.

Ich kann mich noch sehr gut an diese zeit in der Schule erinnern. Mir ging so ziemlich alles am Ar... vorbei und es ist bestimmt auch schwierig einen Zugang zu den "Heranwachsenen" zu bekommen. In dem Alter ist man glaube ich nicht mehr wirklich nur Kind, aber bis zum Erwachsenwerden sind es noch einige Meilen.

Dazu kommt die pupertäre Phase.(War bei mir besonders heftig)

Vielleicht kannst Du den Kindern ja versuchen rüberzubringen, Daß ein Schultag genauso zu bewerten ist, wie ein Arbeitstag der Eltern.Nur die Eltern haben die Schulzeit schon hinter sich

und zwar erfolgreich, denn sonst hätten sie heute keinen Job.

Zum Abschluss noch ein Uralter Spruch von meinem Großvater, wenn ich mal nicht weiterwusste.

Vor dem Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.

Aufbauende Grüße von

Anke

Beitrag von „Jassy“ vom 23. März 2006 18:17

Hi Finch!

Ich bin ebenfalls noch Studentin und an der Schule als Lehrkraft angestellt.

Ich gebe Förderunterricht.

Ich sage meinen Schülern klipp und klar, dass einige Schüler bei mir was lernen wollen (und sie es ja auch nötig haben, sonst wären sie nicht im Förderunterricht), und ich deshalb Störenfriede nicht dulde!

Wer nicht mitmacht und die andern stört, sodass sie nicht vernünftig arbeiten können, kann gerne gehen.

Mein Mentor steht da auch voll und ganz hinter mir.

Also ich habe zum Glück keine Probleme. Beim ersten erprobten Aufstand habe ich sofort klar gemacht, dass ich hier das Sagen habe und wem es nicht passt, der darf gerne gehen, weil er dann die anderen stört, die das akzeptieren und was lernen wollen.

Vielleicht solltest du das auch noch mal klar machen.

Drück dir die Daumen!! 

Beitrag von „Forsch“ vom 23. März 2006 19:18

Noch 'ne Idee:

1) Wen Du mit den Rackern Übungsaufgaben bearbeitet hast und die [Klassenarbeit](#) besprochen wird, dann zeige auf, was sie bei Dir hätten lernen können und was sie sich verbaut haben. Es ist also ihre ureigenste Angelegenheit (Dummheit ?!), ob sie auf Dein Angebot eingehen, oder

nicht. Allerdings sollte Ihnen das sehr deutlich und klar werden.

2) Wenn Du nicht mehr unterrichten kannst (Lärm usw.), dann höre auf, sprich nicht weiter, entziehe den Rackern Deine Lehrerbemühungen. Wiederum musst Du Ihnen klarmachen, welche Konsequenzen das für sie hat.

Ansonsten: wie gehabt, beziehe es nicht auf Dich! Du bist nicht gemeint, sondern nur die Rolle, die Du in Ihren Augen einnimmst. (Diese Rolle kann man aber, langsam aber sicher, verändern)

Etwas Unerwartetes tun ist auch eine Möglichkeit, den Teufelskreis des Lärms zu unterbrechen. Allerdings solltest Du das Planen und nicht aus Verzweiflung spontan etwas versuchen. (row-k hat schon mal was dazu gesagt)

Gruß, Forsch

Beitrag von „Kunterbunt“ vom 23. März 2006 19:25

Liebes Finchen,

erst einmal auch ein dickes "Kopf hoch!" von mir! 😊

Ich finde in deinem Beitrag viele Aspekte aus meiner 10 im letzten Jahr wieder und mir schoss beim Durchlesen sofort eine Frage durch den Kopf: Könnte es sein, dass du zu nett bist?

Vielleicht merken deine Schüler einfach nicht, wo es dir zu viel wird und sind dann vielleicht irritiert, oder sehen es als Spiel, wenn du sie irgendwann zum Schulleiter schickst.

Bei meinen war es so, dass sie zuerst schlichtweg von Stunde zu Stunde ausprobierten, wie nett ich bin - irgendwann flogen dann die Flaschen und Federmappen und die Lautstärke war unerträglich, wobei ich mit den Jungen die größten Probleme hatte. Als ich dann irgendwann begann einzulenken, haben sie das schlichtweg nicht wirklich wahrgenommen und einfach weitergemacht.

Nachdem ich mir die Entwicklung einige Wochen angeschaut hatte, hatte ich schlichtweg keine Lust mehr, mir das noch länger anzusehen, denn es hat mich unheimlich geärgert, zumal ja die ganze Stunde enorm darunter gelitten hatte.

Zuerst habe ich dann alle fliegenden Gegensände eingesammelt und dann auch ganz gezielt Leute umgesetzt, wenn sie trotz mehrmaligem Ermahnen nicht aufhörten, massiv zu stören. Zu Beginn der Stunde darauf habe ich sie dann ganz gezielt darauf angesprochen und ihnen erklärt, dass ich es furchtbar finde und auch auf Dauer keine Lust habe, ständig gegen sie anzureden. Daneben wollte ich von ihnen wissen, wie sie es empfunden hatten und nach einem ersten Moment des stillen Kicherns gab sie zu, dass sie es auch nicht so wirklich toll fanden, ich aber evtl. etwas strenger und lauter werden müsse.

Lauter bin ich nicht geworden, allerdings konsequenter und jetzt schaue ich es mir nicht mehr so lange an, wenn mir etwas nicht gefällt, sondern sage es sofort - auf der anderen Seite habe

ich einen "Meckerkasten" auf die Fensterbank gestellt, wo sie mir anonym Zettel reinwerfen können, um mir mitzuteilen, was ihnen an meinem Verhalten nicht passt. Im Moment klappt das recht gut.

Vielleicht führst du auch einfach mal ganz ernst ein Gespräch, bevor du mit der Stunde anfängst und übst ein wenig "ungeduldiger" zu sein?

Viel Glück und lass dich nicht unterkriegen! 😊

Beitrag von „Maren“ vom 23. März 2006 21:05

Oh Finch, das ist mein Thema heute....

ich bin selber in der gleichen Situation, d.h. Studentin und unterrichte als pädagogische Hilfskraft. Seit heute bin ich eine Stunde/Woche in einer I- Klasse, und ich fühlte mich heute wirklich überfordert.... einige Kinder haben ADHS, die anderen Krankheiten kenne ich noch nicht einmal genau!

Heute war es einfach nur laut... ich wusste auch ehrlich gesagt nicht wie ich mit Kindern umgehen sollte, die sich in die Ecke gesetzt haben oder unter dne Tisch? Eben Aufmerksamkeitsstörungen, aber wie sehr darf/muss ich da einwirken? Diese Kinder (ich wiß ja, wer das ist), habe ich heute einfach machen lassen und ansonsten einfach versucht die Klasse einigermaßen ruhig zu bekommen.

Mit "normalen" Kindern, die versuchen zu stören, kann ich eigentlich gut um, aber da wusste ich heute wirklich nicht weiter.

Das hat dir jetzt zwar nicht weitergeholfen, allerdings hat mir der Thread geholfen: ich bin nicht alleine 😊

Beitrag von „Dejana“ vom 23. März 2006 21:23

Arme Finch *tröst*

Ich glaube nicht, dass ich großartig helfen kann...aber, du bist wirklich nicht alleine. Und sieh es mal so, du bist noch Studentin und lernst selbst noch. Das braucht seine Zeit.

Möglicherweise bist du wirklich zu nett (bin ich auch noch). 😊 Habt ihr an der Schule Vorschriften, wie bei schlechtem Benehmen vorgegangen werden soll? Mach deine Erwartungen und die Regeln in deinem Unterricht vorher genau klar und halte dich daran.

Viel Erfolg...und nicht aufgeben, das wird schon. *Daumen drück*

Beitrag von „wolkenstein“ vom 23. März 2006 21:45

Noch ein paar Tipps ins Blaue:

- Begrüßungsritual (Arbeitsmaterial auf den Tisch legen, aufstehen, ABSOLUTE STILLE, Guten Tag sagen, hinsetzen, anfangen) einhalten - setzt der Stunde einen strafferen Rahmen, eine Stunde, die aus der Stille heraus beginnt, verläuft viel ruhiger. Die Zeit, die du am Anfang auf Stille warten musst, wird nachher hinten drangehängt (demonstrativ auf die Uhr gucken).
- Sprechanteil überprüfen - die meisten Schüler sind total "zugequatscht" nach so einem Schultag, das meiste nehmen sie eh nicht auf. Wo immer es geht, mit stummen Impulsen, Bildern, selbsterklärenden Lückentexten usw. arbeiten. Am Anfang kommt dann "Was sollen wir denn machen? Wie geht das? Ich kann das nicht!" Geduld haben, fragend gucken, nochmal auf die Aufgabe zeigen, ggf. von anderem Schüler helfen lassen. Die Anfrage wahrnehmen und stützen, aber eben nicht sprechen, sondern zum Nochmal-Hinsehen bringen und selbst finden lassen.
- Schweigephasen einführen, in denen absolute Ruhe herrscht und still gearbeitet wird, wer stört, fliegt sofort raus. Die meisten Schüler empfinden eine solche Phase als sehr angenehm - weiß aber nicht, ob 5-Klässler das länger als 5 Minuten durchhalten. Ausprobieren.
- Wenn du dich in der Gruppe etwas besser eingefunden hast, geh auch mal mit ihnen raus oder mach Bewegungsspiele - es gibt einiges an Sprachspielen, die sich mit Bewegung kombinieren lassen (z.B. das Wanddiktat: Der Diktattext hängt an der gegenüberliegenden Seite des Raums an der Wand, die SuS müssen hinlaufen, sich so viel merken, wie sie können, zurücklaufen, aufschreiben, wieder hinlaufen usw. Gewonnen hat der mit den wenigsten Fehlern, der am schnellsten war).

Und, wie schon von den Vorrednern gesagt: Es liegt nicht an dir, sie meinen nicht dich. Geduld - das wird.

w.

Beitrag von „row-k“ vom 23. März 2006 21:46

Zitat

Dejana schrieb am 23.03.2006 21:23:

...Möglicherweise bist du wirklich zu nett (bin ich auch noch). 😊 ...

Nicht, dass wir uns hier missverstehen! Wir sind alle nett und sollten es auch im hohen Lehreralter bleiben.

Wir müssen aber auch mal "aus dem Wald herausbrüllen, wenn ständig reingebrüllt wird!"

EDIT: Verzeihung, Wolkenstein! Ich wollte eher antworten und nicht das letzte Wort haben.

Aber, schon Dein erster Tipp ist Gold wert: Feste Rituale helfen den Schülern, sich zurechtzufinden. Das mögen sie sehr, auch dann, wenn es nicht immer so aussieht.

Beitrag von „Finchen“ vom 24. März 2006 14:08

Zuerst eimal vielen herzlichen Dank für Eure aufmunternden Wort! Es tut gut, sich bei jemandem "ausheulen" zu können, der solche Situationen selber kennt.

Heute hatte die Klasse eine Stunde soziales Lernen, wo auch immer eine Sozialarbeiterin anwesend ist. Dort wurde die Situation von gestern noch einmal aufgenommen und den störenden Schülern klar gemacht, dass ich befugt bin, ihnen ohne wenn und aber Anweisungen zu geben und dass sie diese dann zu befolgen haben. Die Störenfriede wissen anscheinend auch ganz genau, was sie falsch gemacht haben.

Anschließend hatte ich noch ein langes Gespräch mit der Sozialpädagogin. Ich habe in der Hausaufgabenbetreuung tatsächlich die "Härtefälle", wo auch teilweise das Jugendamt die Familien betreut.

Wir werden ganz bald Regeln erarbeiten, an die sich die Schüler zu halten haben und ich werde auch weitere Sanktionsmaßnahmen bekommen (im Härtefall Eltern anrufen und Kind abholen lassen) die den Schülern drohen, wenn sie sich nicht einigermaßen vernünftig betragen.

Die störenden Schüler brauchen feste Regeln und klare Anweisungen, sonst kommen sie nicht klar. Das erreiche ich nur mit Konsequenz und Durchhaltevermögen und nicht, indem ich nett bin - das habe ich wohl auch heute entgültig gelernt. Eigentlich wusste ich das auch vorher, aber ich wollte halt auch nicht als die "böse und strenge, bei der man nichts darf" vor den Schülern darstehen. Das liegt daran, dass ich sie trotz aller Probleme wirklich gerne mag. Leider nutzen sie jegliche Freiheit und Nettigkeit schamlos aus. Deshalb werde ich in Zukunft strenger sein und auch den ein- oder anderen Tip von Euch beherzigen. Danke noch mal für die aufbauenden Worte und guten Ratschläge!

Es sind übrigens tatsächlich ausschließlich Jungen, die so aus der Reihe tanzen. Mit den Mädchen komme ich insgesamt besser klar.

Beitrag von „Powerflower“ vom 24. März 2006 16:41

Hallo Finch,

das könnte meine Klasse sein. 😊 Ich nehme es nicht mehr persönlich, ich kann mittlerweile voraussagen, wann die austicken und wann nicht. Austick-Gefahr besteht z.B., wenn eine Schularbeit ansteht (so wie in deinem Fall) oder wenn sie eine Arbeit herausbekommen haben oder wenn sie gerade eine fiese Arbeit geschrieben haben. Seit ich das einkalkulierte, kann ich mit Ausrastern gelassener umgehen. Für extreme Situationen habe ich immer dicke Hefteinträge parat, die sie abschreiben müssen. Dann motzen die, sind aber während des Schreibens ruhig. 😁

Ich arbeite mit einem Verstärkersystem (Belohnungssystem). Elternbriefe sind nicht so wirksam, weil die Strafe verzögert erfolgt und nicht selten sind die Eltern der Problemschüler selbst überfordert. Versuche, dir andere Maßnahmen auszudenken, die du ziemlich gleich anwenden kannst, z.B. in der Pause dabeihalten und eine Übungsaufgabe abschreiben lassen, Entziehen einer Belohnung usw.

Ich mache mir z.B. ganz demonstrativ Notizen, wenn mir einer austickt, mit Datum. Bei Elternmitteilungen, falls irgendwann doch nötig, kann das recht nützlich sein. Ich gebe auch für jede Stunde eine Mitarbeitsnote.

Ansonsten versuche ich, vorwiegend das gute Verhalten zu sehen, es zu verbalisieren und zu den Schülern eine gute Beziehung zu pflegen.

Liebe Grüße,
Powerflower

Beitrag von „Tiggy02“ vom 24. März 2006 16:55

Auch ich kann da mitfühlen.

Und muss dazu sagen, dass ich mit Sicherheit auch zu nett war und vielleicht auch noch bin. Aber der Zug, dass ich die Klasse hundertprozentig und immer im Griff habe, ist lange

abgefahren.

Doch ich weiß, dass ich diesen Fehler oder die Fehler nicht mehr machen werde.

Aber als Refi und Studentin darf man noch solche Fehler machen, denn es fehlt einem einfach auch an Erfahrung, wie man mit solchen Schülern umgehen soll.

Denn ich wurde auf solche Situationen im Studium nicht vorbereitet und im Alltag ist immer alles ganz anders.

Kopf hoch! Und kannst du nicht mal deine Störenfriede, wenn sie sich total daneben benehmen, rauschmeißen oder in eine andere klasse setzen?

Tiggy

Beitrag von „robischon“ vom 24. März 2006 18:14

hallo finchen

ein lehrer der ähnliche probleme hatte wie du, hatte mich um tipps gebeten.
jetzt hat er so geschrieben

Zitat

Lieber Rolf,

ich möchte nur kurz blitzlichtartig loswerden, dass ich begonnen habe, unsere gemeinsame Arbeit (ich rede von meinen Schülern und mir) vom Kopf auf die Füße zu stellen. Die Kinder haben mich davon überzeugt, durch ihre beharrliche Verweigerung, im gelenkten Unterricht zu funktionieren wie geplant. Ich muss meinen "Unterkurs" (die "Schwächeren" Mathe-Schüler) in der 6. Klasse auf eine Vergleichsarbeit im Mai vorbereiten, wo es um Bruchrechnung geht. Ich lege ihnen eine Beispiel-Klassenarbeit hin, damit sie schauen und ausprobieren können, wie so etwas aussieht und wie es sich anfühlt. Ich gebe ihnen eine Unmenge sequenziell aufgebauter und selbst erklärender Arbeitsblätter. Manchmal stehen Äpfel oder ein Kuchen zum essen (und teilen) da. Man kann sitzen, wo man will, und arbeiten (oder reden, malen, ... was dran ist), mit wem man will. Natürlich kann man auch den Raum verlassen und wiederkommen. Für die, die mehr Struktur wollen, gibt es auch vorgefertigte konservative Arbeitsblätter mit Aufgabenstellungen. Demnächst kommt ein Lerntagebuch dazu, in das kurz vor dem Ende unserer gemeinsamen Zeit geschrieben wird. Ein Plakat mit Post-It-Zetteln wird Auskunft geben, wer welches Thema schon bearbeitet hat, damit man weiß,

wen man fragen kann. Verbindlich ist die Aufgabe, in einem Extra-Heft oder Hefter ein "Fachbuch" zum Thema Brüche herzustellen, in dem man zu vorgegebenen Kapitelüberschriften alle Fachbegriffe, Phänomene und Verfahren verständlich erklärt. Ich versuche zu trennen zwischen der Vorgabe, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ein bestimmten Thema zu erarbeiten, und der Offenheit, wie und in welchem Rhythmus das in unserer gemeinsamen Lernzeit geschieht. Die Kinder verstehen das, und ich glaube, man kann es ihnen in der sechsten Klasse auch zumuten, so wie uns Erwachsenen ja auch manches zugemutet wird. Man muss die Zumutung nur als solche bezeichnen und sich dann produktiv mit ihr auseinandersetzen, anstatt sie unreflektiert an die Kinder weiterzugeben.

Deine Homepage und dein Buch (Netze spinnen) habe mir wertvolle Impulse gegeben. Viele sind ja der Meinung, dass eine Öffnung des Unterrichts in der Sek I nicht so funktioniert. Meine Antwort: Den Kindern Selbstständigkeit zutrauen und ihnen die Verantwortung für ihren Lernprozess übertragen geht auch in der Sek.

Ich versuche, zur Bruchrechnung ähnlich selbsterklärende Arbeitsblätter herzustellen. Eine Kostprobe lege ich bei.

Es gäbe viel mitzuteilen. Ich gehe jedenfalls morgens zum ersten Mal seit langem wieder gern in die Schule! Ich bin froh, dass ich den Mut gefunden habe — oder die Verzweiflung groß genug war — aus dem Gleis auszuscheren.

Jetzt habe ich doch viermal so viel geschrieben wie geplant, statt schlafen zu gehen.

Es ist ja erst der Anfang vom Weg, und ich wollte melden: ich bin losgegangen, und es geht auch in der ganz normalen Schule und in der 6. Klasse und in 45 Minuten und in zusammengewürfelten Kursen. Wenn man das andere nur ausreichend satt hat beziehungsweise aufhört, die Augen davor zu verschließen, wie menschenunwürdig die normale Schule ist, dann mag man keine Entschuldigungen mehr hören.

Alles anzeigen

Beitrag von „Jassy“ vom 24. März 2006 20:27

Oh wenn du die Härtefälle in deinem Unterricht hast, dann hat man dir ja gleich zu anfang eine heikle Situation hingeworfen! Aber zieh deinen Nutzen daraus, was du jetzt lernst, musst du im

Ref nicht mehr lernen, wo es dir womöglich noch mit schlechten BEwertungen "belohnt" würde.

Ich denke mir, lieber bin ich am Anfang streng und werde dann mit der Zeit lockerer, wenn ich sehe, dass ich respektiert werde und die Schüler kooperieren. Wenn du am Anfang zu locker bist, haben die Schüler schon ihre Meinung über dich gebildet und es ist eher schwieriger, sie dann wieder zu bändigen.

Naja, so denke ich es mir jedenfalls.

Beitrag von „Finchen“ vom 29. März 2006 17:26

Na super, ich komme gerade aus der Schule. War heute nur zur Hausaufgabenbetreuung da. Zwei Jungen begrüßten mich mit den Worten: "Ich melde mich an den Tagen ab, wenn Sie da sind." Tun sie natürlich nicht, aber es ist nett so begrüßt zu werden.

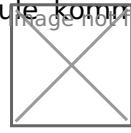
Hallo!? Warum das denn? Habe ich ihnen irgend etwas getan?

Weiter ging's damit, dass ein Junge sich eine dreiviertel Stunde weigerte Hausaufgaben zu machen und stattdessen lieber mit Kreide rumgeworfen hat. Erst als ich mit einem Klassenbucheintrag gedroht habe, hat er langsam angefangen und ein paar (falsche) Sätze geschrieben.

Das Kreidewerfen fanden einige Mitschüler natürlich ganz toll und haben mitgemacht. Ich kann nicht auf alle gleichzeitig achten und einem anderen Kind etwas in Ruhe erklären. Warum ist es nicht möglich, den Kids mal ein paar Minuten den Rücken zu kehren ohne das sie Blödsinn machen?

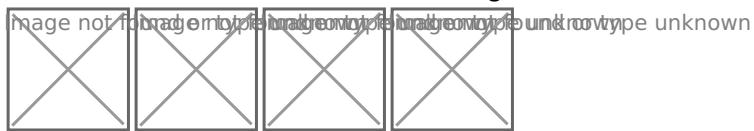
Ein anderer Junge, mit dem ich eigentlich gut klar komme meinte heute ich sei böse. Ich war viel zu perplex um ihn zu fragen, wie er das meint. Nur weil ich ihm vorher verboten habe auf der Fensterbank zu liegen? Ich verstehe die Welt nicht mehr.

Ich bin mittlerweile jedes mal, wenn ich aus der Schule komme total frustriert und zweifle

daran, ob Lehrerin wirklich der richtige Job für mich ist... 

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. März 2006 17:34

Manchmal schätzt man Schüler aber vielleicht auch falsch ein. Ich habe heute einen Kurs gehabt, wo ich noch ein paar Schüler mehr hatte, in Vertretung. Ich bin da raus und dachte mir, dass die Schüler es total blöd fanden, weil ein Teil auch nur Mist gemacht hat und ermahnt werden musste. Später kamen dann von denen welche zu mir und meinten, es sei gut gewesen und sie wollten jetzt nuuuur noch mich haben. Da habe ich mich gewundert.

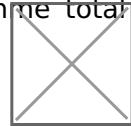


Versteh einer mal die Schüler

Beitrag von „Petra“ vom 29. März 2006 17:43

Zitat

Finchen schrieb am 29.03.2006 16:26:

Ich bin mittlerweile jedes mal, wenn ich aus der Schule komme total frustriert und
 zweifle daran, ob Lehrerin wirklich der richtige Job für mich ist...

Och Mensch Finchen.....

Lass dir heißes Wasser in die Badewanne rein, einen ordentlichen Schuss Schaumbad dazu und dann mit einem Buch ab in die Wanne ----- entspannen!!!!



Und dann:

Zweifle nicht, ob du für den Job geeignet bist.

Mache diese "Entscheidung" nicht von ein paar pubertierenden Jugendlichen abhängig.

Das Liegen auf der Fensterbank überschreitet genauso wie das Kreidewerfen die Regeln und wer sich nicht daran hält, muss die Konsequenzen tragen.

Was für Möglichkeiten hast du in der Hausaufgabenbetreuung?

Kannst du sie z.B. mal eine Stunde länger (nicht bei dir) da lassen, um etwas nachzuarbeiten?
Oder kannst du ihnen zusätzliche Übungsaufgaben geben, wenn sie meinen, mit ihren eigentlichen schon fertig zu sein?

Petra

Beitrag von „Salati“ vom 29. März 2006 18:48

Hello Finchchen,

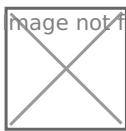


Image not found or type unknown

erstmal: Nimm das Verhalten dieser Schüler bitte nicht persönlich! Das ist zwar schwer, aber denke dran: Diese Kinder sind a) nicht ohne Grund auf der HS und b) sagen auch SuS sowieso oft Dinge, die sie eigentlich gar nicht wirklich ernst oder böse meinen.
An meiner Hauptschule gibt es eine Klasse, das könnte glatt die von dir beschriebene sein. Ich habe dort mal in der Hospitationsphase 3 Wochen jeweils 5 Stunden Vertretung gemacht und war danach immer völlig platt. Alle Fach- oder Vertretungslehrer stöhnen, wenn sie zu "denen" rein müssen.
Und, stell dir vor: Bei ihrer Klassenlehrerin (die wirklich eine sehr nette und ruhige Person ist) ist die Klasse wie ausgewechselt: Die reinsten Lämmchen!

Daher denke ich, dass man als KL in der Regel viel bessere Karten hat. Die SuS _wollen_ ja auch gewisse feste Strukturen und sind dem KL dafür dankbar.

Hoffe, das baut dich ein wenig auf.

Viele Grüße von der Salati

Beitrag von „Super-Lion“ vom 29. März 2006 19:35

Den Kreidewerfer würde ich 1. zum Aufräumen nach dem Unterricht verdonnern und 2. mal beim Hausmeister ein kleines Projekt "Unsere Schule soll schöner werden" durchführen lassen.
Hatte auch 'mal so einen Knaben, der sich seither wie der Musterschüler schlechthin benimmt.

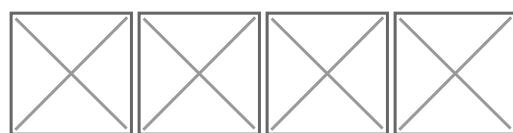
Gruß und Kopf hoch - nur Fledermäuse lassen sich hängen
Super-Lion

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 19:43

Zitat

Aktenklammer schrieb am 29.03.2006 16:34:

Manchmal schätzt man Schüler aber vielleicht auch falsch ein. Ich habe heute einen Kurs gehabt, wo ich noch ein paar Schüler mehr hatte, in Vertretung. Ich bin da raus und dachte mir, dass die Schüler es total blöd fanden, weil ein Teil auch nur Mist gemacht hat und ermahnt werden musste. Später kamen dann von denen welche zu mir und meinten, es sei gut gewesen und sie wollten jetzt nuuuur noch mich haben. Da habe ich mich gewundert.



Versteh einer mal die Schüler

Hallo Finch!

Aktes Worte bestätigen Deinen Satz: "Die störenden Schüler brauchen feste Regeln und klare Anweisungen, sonst kommen sie nicht klar. Das erreiche ich nur mit Konsequenz und Durchhaltevermögen und nicht, indem ich nett bin - das habe ich wohl auch heute entgültig gelernt."

Akte hat es durch ihre Ermahnungen gerade diesen Störenfrieden feste Regeln und klare Anweisungen gegeben. Das WOLLEN die Schüler im Grunde ihres Herzens!! Darum kamen sie hernach auch zu ihr und wollten nuuuur noch sie.

Beitrag von „Jassy“ vom 30. März 2006 10:27

Hey Finch, lass dich bitte nicht entmutigen!

Natürlich ist es der richtige Beruf für dich!

Du hast doch selber geschrieben, dass du die Härtefälle bekommen hast.

Wie wäre es, wenn du es mal mit Belohnen versuchst?

Wenn sie ihre Hausaufgaben brav machen, dürfen sie den Rest der Stunde irgendwas schönes machen?

Schülern, die glauben meine Autorität untergraben zu können, mache ich klar, dass sie die Störenfriede sind, dann lasse ich sie den Rest der Stunde links liegen. Hat bis jetzt ganz gut funktioniert. In der nächsten Stunde hatte ich Ruhe.

Dem Kreidewerfer würde ich nahelegen nach Hause zu gehen. Die Eltern würde ich informieren, dass ihr Kind leider nicht geeignet ist sich in der Hausaufgabenbetreuung anständig zu benehmen und die anderen Kinder stört.

Zusätzlich kann er noch ein Projekt a la aufräumen machen, wie Super-Lion geschrieben hat.

Wie oft in der Woche hast du denn immer die Hausaufgabenbetreuung?

Lass dich nicht unterkriegen, du hast die Härtefälle, denk immer daran.



Beitrag von „Jassy“ vom 31. März 2006 11:27



Gestern hat es mich auch eiskalt erwischt!

Heute kann ich aber schon wieder ein bißchen drüber lachen.

Gestern im Förderunterricht meiner 7. Klassen war ein Schüler, den ich noch nicht kannte. Und dieser Schüler begann gleich damit mich provozieren zu wollen, sprang im Klassenzimmer herum, machte nicht was ich sagte und stellte mir persönliche, teilweise recht beleidigende Fragen. Hui ui ui! Ich war ziemlich vor den Kopf gestoßen, denn mit dieser Gruppe hatte ich vorher ohne diesen Schüler schon sehr gut gearbeitet und einen, der aufgemuckt hatte, schon wieder unter Kontrolle bekommen. Doch nun war wieder alles aus. Bis auf 3 Schüler haben sich alle dem Störer angeschlossen, haben sich unmöglich aufgeführt, herumgeschrien, nicht auf mich gehört, erst nachdem ich wütend wurde, haben sie widerwillig gehört.

Das Blöde dran war, dass ich momentan die Grippe habe und es mir gestern echt nicht gut ging. Ich bin eigentlich in der Vorraussicht hingegangen die Schüler in Ruhe etwas schreiben zu lassen, damit ich nicht soviel reden muss. Aber das ging ja mal völlig daneben. Heute habe ich dafür wieder stärkere Halsschmerzen. 😞

Naja, ich habe mit dem Störenfried nach der Stunde noch mal gesprochen, ihm noch mal klipp und klar gesagt, dass ich für die nächste Stunde ein vernünftiges Verhalten erwarte, sonst habe das Konsequenzen für ihn.

Er soll nun aus dem Kurs fliegen, aber ich möchte ihm eigentlich noch eine Chance geben.

Für die nächste Stunde am Donnerstag habe ich mir vorgenommen die beiden größten Störenfriede einzeln und in entgegengesetzten Ecken des Zimmers zu setzen, allen Schülern noch einmal zu erklären, dass ich auch strenger sein kann, wenn sie sich nicht benehmen, und dass es Konsequenzen für sie hat, wenn sie meinen sich aufführen zu müssen. Dann lasse ich sie 2 Stunden lang in Stillarbeit schreiben und lasse sie vorher wissen, dass ich das Geschriebene am Ende der Stunde einsammle.

Mal sehen, ob das was bringt. Und nett lächeln werde ich ich auch nicht mehr, nur noch böse gucken und bei dummen Antworten gibt's sofort ein Donnerwetter, ich kann auch anders, mal sehen wie sie sich dann benehmen. 😊

Finchen, siehst du, nun hat es mich doch noch erwischt!

Aber verzweifle nicht, das kriegst du hin. Hast du die Schüler schon auseinander gesetzt? Hast du welchen schon "Konsequenzen" angedroht? Manche sind schon sehr davon abgeschreckt, wenn du damit drohst, die Eltern zu informieren.

Kopf hoch!!! 😊

Beitrag von „Finchen“ vom 31. März 2006 12:05

Danke auch diesmal für Eure lieben und tröstenden Worte! Ich war gestern von morgens bis 20.00 Uhr in der Schule. Deshalb melde ich mich erst jetzt.

Es war mal wieder das gleiche Problem wie immer. Die Klassenlehrerin hat die Störenfriede auf ihr Verhalten angesprochen und die haben den Mund nicht aufbekommen und waren "ganz klein mit Hut".

Zwei von ihnen müssen jetzt in der Nachmittagsbetreuung einen Zettel ausfüllen lassen, auf dem sie von den Betreuern ein lachendes-, ein mittleres-, ein trauriges Gesicht oder eine Bombe eingetragen bekommen - je nach Verhalten. Sowohl die Eltern als auch die Klassenlehrerin müssen diesen Zettel jeden Tag unterschreiben.

Gestern Nachmittag waren sie brav wie Lämmchen. Das hat zur Abwechslung mal gut getan. Vormittags habe ich zwei Unterrichtsstunden in der Klasse gehalten und auch die waren prima. Die Kids haben super mitgearbeitet. Allerdings war die Klassenlehrerin auch im Raum.

Mit der Bestrafung das ist so eine Sache. Wenn ich den Schülern eine Zusatzaufgabe gebe, wenn sie Mist machen, erledigen sie diese einfach nicht. Sie erwarten ja keine Konsequenzen.

Am nächsten oder übernächsten Montag haben wir Betreuer ein Gespräch mit der Sozialpädagogin. Wir werden Regeln für die Betreuung aufstellen, mit den Schülern darüber reden und sie diese eventuell unterschreiben lassen. Mal sehen, ob das funktioniert.

Außerdem werden wir die Möglichkeit bekommen die Eltern anzurufen, wenn es überhaupt nicht mehr geht, damit diese ihre Kinder abholen.

@ Jassy: Ich wünsche Dir gute Besserung und Durchhaltevermögen! An was für einer Schule warst Du noch mal? Auch Hauptschule?

Beitrag von „Jassy“ vom 31. März 2006 12:36

Hey Finch!

Das freut mich, dass es nun besser läuft bei dir! 😊

Das mit den Zetteln, die ausgefüllt werden, ist eine gute Idee, finde ich!

Das überlege ich mir auch, allerdings nicht mit Symbolen, sondern mit einer schriftlichen Beurteilung an die Eltern.

Ich bin an einem Gymnasium.

Zum Glück steht mein Mentor voll hinter mir.

Wenn sie die Aufgaben nicht erledigen, sollte man die SuS allerdings bestrafen, finde ich. Das ist schließlich Leistungsverweigerung. Sie sollten dann eine Mitteilung an die Eltern bekommen, finde ich.

Ein schönes Wochenende wünsche ich dir! 😊 Und dir ebenfalls viel Durchhaltevermögen. Wir schaffen das!! 😊

Beitrag von „Jassy“ vom 6. April 2006 11:36

Hallo Finch!

Ich wollte mich mal erkundigen, wie es so läuft momentan?

Ich werde mich heute wieder in die Höle des Löwen begeben (meine 6er am Dienstag waren dagegen wieder äußerst brav).

Ich sammle schon mal Energie für das Donnerwetter, dass ich nachher vom Stapel lassen werde. 😊

Und wie sieht es bei dir aus? Hat sich deine Situation etwas gebessert?
Ich wünsche es dir!

Jassy

Beitrag von „Finchen“ vom 7. April 2006 09:36

Huhu Jassy!

In den letzten Tagen ist es abgesehen von einem "Aussetzer" bei einem Schüler, der meinte, mich beleidigen zu müssen, ganz gut gelaufen. Jetzt sind ja erst mal zwei Wochen Ferien 😊
Danke für die Nachfrage!

Beitrag von „Jassy“ vom 27. April 2006 12:37

Hi Finchen!

Das ist gut,dass es nun besser läuft! 😊

Wie sieht es jetzt aus, nach den Ferien? Meine 6. war am Dienstag ganz schön unruhig.

Beitrag von „Finchen“ vom 27. April 2006 16:44

Ich war in dieser Woche (also nach den Ferien) erst zweimal in der Klasse und eigentlich lief's ganz gut. Eines meiner "Problemkinder" scheint einen neuen Rekord im guten Benehmen aufstellen zu wollen. Das finde ich natürlich klasse und lobe ihn regelmäßig 😊

Im Moment ist mein einziges Problem die zeitweise große Unruhe einiger Schüler...

Beitrag von „Jassy“ vom 4. Mai 2006 09:07

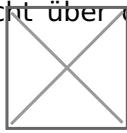
Hey das ist super, wie kommt's, dass sie sich endlich benehmen?
Unruhe mag vielleicht auch am Wetter liegen, oder daran, dass sie sich nach den Ferien erst wieder umstellen müssen.
Meine waren in der ersten Woche nach den Ferien auch ziemlich unruhig, aber das hat sich wieder gelegt.

Beitrag von „Finchen“ vom 13. Mai 2006 18:34

Na ja, da habe ich mich wohl zu früh gefreut. Die Kinder mutieren wieder zu kleinen Monstern, können sich nicht benehmen und geben mir klar zu verstehen, dass sie mich nicht leiden können.

Letzteres stört mich gerade am meisten. Ich weiß zwar, dass es nicht mein Job ist, bei den Schülern beliebt zu sein, aber ich mag sie und versuche doch nur ihnen zu helfen - auch wenn es oft nicht über den Weg geht, den sie gerade einschlagen möchten. Bin wieder mal total

gefrustet



Beitrag von „Jassy“ vom 16. Mai 2006 08:46

Sie können dich nicht leiden? Wieso das denn?
Wie verhältst du dich momentan? Was tust du?
Vielleicht solltest du mal richtig böse werden und ihnen zeigen, dass es auch anders geht?

tröste dich mal 😊

Beitrag von „Powerflower“ vom 16. Mai 2006 15:29

Hallo Finchen, ich tröste mich damit, dass Schüler wie das Aprilwetter sind - unberechenbar. So wie deine Launen sich ändern können, so können auch die Launen deiner Schüler wechseln. Ich würde es nicht persönlich nehmen. Manchmal haben die einfach einen schlechten Tag. Wenn

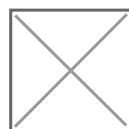
ich mich bei meinen Kollegen umhöre, die die Wilden am selben Tag unterrichtet haben, sagen sie erstaunlicherweise fast immer dasselbe, ob es heute ein guter oder ein schlechter Tag war. Kritisch sind bei mir z.B. Schulaufgabentage.

Beitrag von „Finchen“ vom 31. Mai 2006 17:08

Ich hasse diese wiederlichen und frechen kleinen Monster. Heute durfte ich mich mal wieder beleidigen lassen und konnte natürlich nichts dagegen tun.

Zum Ende des Schuljahres werde ich den Job schmeißen und nie im Leben wieder freiwillig eine Hauptschule betreten. Ich kann nicht nachvollziehen, wie man so unverschämt sein kann.

Beitrag von „Petra“ vom 31. Mai 2006 17:38



Ohweh Finchen, was war denn los?

Um ehrlich zu sein, bin ich auch in der 1. Klasse manchmal baff, in welchem Ton mit mir gesprochen wird.

Allerdings muss ich sagen, dass da in der Regel ein deutliches Wort von mir schon noch Wirkung zeigt.

Petra

Beitrag von „Finchen“ vom 31. Mai 2006 19:54

Ich musste mir heute anhören, dass ich ein "Affe" sei (die Klasse war gestern im Zoo...) und außerdem durfte ich mich mal wieder mit "Alte" titulieren lassen.

Die Kinder hatten kaum Hausaufgaben auf und waren nach 20 Minuten fertig. Am Freitag schreiben sie einen Vokabeltest und Anfang nächster Woche ein Übungsdiktat für das sie lernen sollen.

Ich habe ihnen gesagt, sie sollen entweder Vokabeln lernen oder sich das Diktat leise gegenseitig diktieren bzw. es abschreiben. Sie haben sich aber kollektiv geweigert, waren laut und haben dumme Sprüche gerissen.

Ein Schüler brüstete sich damit, wie viel er im Souvenirladen vom Zoo gestern geklaut hat.

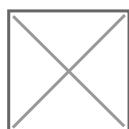
Ich habe versucht sie zur Ruhe zu bringen, aber sie haben ja nichts zu befürchten, wenn sie Chaos verbreiten...

Ich werde schon grün im Gesicht, wenn ich nur an diese Kinder denke und finde ihr Verhalten einfach nur wiederwertig. Bestimmt merken sie auch, dass ich sie nicht (mehr) mag und mich schon darauf freue, wenn ich sie endlich los bin, aber ich kann diesen Monstern gegenüber nicht mehr übermäßig freundlich sein. Zum Glück sind ja bald Ferien.

Wie gesagt, wenn ich eins gelernt habe, dann das ich nie im Leben an einer Hauptschule arbeiten möchte. Das muss ich mir einfach nicht geben. Ich habe ja zum Glück auch schon erlebt, dass Kinder an anderen Schulen netter und besser erzogen sind. Bzw. die Härtefälle nicht die Regel sondern die Außnahme sind.

Beitrag von „Powerflower“ vom 31. Mai 2006 20:03

Hallo Finch,



Hast du Konsequenzen gezogen? Ich würde in so einem Fall die Eltern anrufen, dass sie mit ihren Kindern ein ernstes Wörtchen reden (auch wenn es nur kurzzeitig oder nicht helfen sollte).

Powerflower

Beitrag von „Finchen“ vom 1. Juni 2006 17:25

Heute ist die Situation entgültig eskaliert und ich war ganz alleine damit.

Die Schüler haben am Anfang der Stunde gegröhlt ich solle abhauen, sie wollten mich nicht mehr sehen. Dann haben sie mich mit Ausdrücken tituliert. Einer der Schüler hat auf mein Auto

gespuckt.

Sie haben sich gegenseitig total hochgeschaukelt und angestachelt. Ich wusste echt nicht mehr, was ich machen sollte. Auf jeden Fall werde ich keinen Fuß mehr in diese Klasse setzen. Sollen sie doch sehen, wo sie für den Rest des Schuljahres jemanden herbekommen. Ich mag nun entgültig nicht mehr.

Beitrag von „Powerflower“ vom 1. Juni 2006 17:45

Hallo Finch, das ist ja kein Zustand. Kannst du nicht mit den Lehrern reden, dass sie die Schüler - einzeln - nachsitzen lassen? Wie viele sind es denn? Ansonsten ist es sicher besser, aufzuhören und denen zu zeigen, dass sie eine Grenze überschritten haben, bevor du selbst vor die Hunde gehst. Hausaufgabenbetreuung ist ein undankbares Amt, weil man da nicht mit Notendruck arbeiten kann. Da habe ich als Referendarin viel mehr Möglichkeit, die Schüler für ihr Fehlverhalten zur Rechenschaft zu ziehen.

Beitrag von „Eva“ vom 1. Juni 2006 22:40

Liebes Finch,

tröst

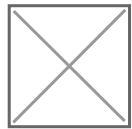
Ich kann verstehen, dass es dir richtig mies geht mit der Situation. Hast du denn die Möglichkeit, kurzfristig aus der Sache auszuscheiden? Ich glaube, in dieser verfahrenen Situation bringt die Hausaufgabenbetreuung auch nicht mehr viel. Die Schüler legen es offenbar nur noch darauf an, dich zu provozieren und als Ventil für andernorts entstandenen Frust zu nutzen.

Lass es nicht zu nahe an dich heran! Du hast als Hausaufgabenbetreuerin wenig Möglichkeiten, die Schüler zu disziplinieren, und der Wurm scheint in der ganzen Sache ja schon länger drin zu sein. Versuche, deine Tätigkeit zu einem guten Abschluss zu bringen, und dann schau nach vorne.

LG

Eva

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 1. Juni 2006 23:24



Hallo finchen, das tut mir auch wirklich leid für dich. Ich würde auch an deiner Stelle mit dem Job aufhören. Wenn es mal so weit eskaliert ist, ist es schwierig, wieder eine einigermaßen positive Situation herzustellen. Ich denke auch, dass Hausaufgabenbetreuung eine besonders schwierige Aufgabe ist, weil man kein Druckmittel hat. Auch wenn es jetzt polemisch klingt, Kinder können ohne Druck leicht zu kleinen Monstern werden. (selber erlebt) Mir ging es wie dir, dass sich bei mir beim Gedanken an die Kinder der Magen umdrehte und sich die Nackenhaare sträubten. Ich habe deswegen ganz mit dem Job aufgehört, aber mir fehlte leider auch das Durchsetzungsvermögen. Wenn du das hast, wirst du auch deinen künftigen Job gut ausüben können. Hak' die Sache am besten schnell ab. Alles Gute, LG Mlss Pimple

Beitrag von „zaubermaus“ vom 2. Juni 2006 08:46

Hallo Finch

bitte las dich von den wiederlichen Monstern nicht runterkriegen.

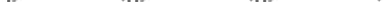
Ich glaube zu wissen, dass DU eine gute Lehrerin wirds

Image not found or type unknown



Ich würde da auch nicht mehr hingehen

Image not found or type unknown



Viele sonnige Grüße

Beitrag von „sinfini“ vom 2. Juni 2006 15:04

Auch wenn Du aufhörst...EINS würde ich aus Prinzip machen:

...und zwar die Eltern des "Autospuckers" anrufen!!!

Das ist unter aller Würde und der Schüler MUSS Konsequenzen tragen.

Und wenn es nur allein deswegen ist, damit Du auch den Eltern gegenüber eine Rechtfertigung für Dein Handeln hast. Wenn der Direx Euch schon vorgeworfen hat, dass im nächsten Jahr keine Schüler zur Hausaufgabenhilfe wollen, dann sollten die Eltern ruhig mal erfahren WIE es überhaupt zugeht.

Den anderen Eltern würde ich einen Elternbrief schreiben, in dem Du genau begründest WARUM die Hausaufgabenhilfe in diesem Jahr nicht mehr statt findet. Und zwar wegen IHRER Kinder.

...und dann gehe mit erhobenem Kopf aus der Sache raus!

LG

Sinfini

Beitrag von „Jassy“ vom 6. Juni 2006 08:49

Oh Hilfe! Was war denn da los?

Ich sehe es wie sinfini, du solltest dir das nicht gefallen lassen!

Die Eltern sollten erfahren, wie ihre Kinder sich aufführen.

Was hast du denn getan, als sie dich beschimpft haben und auf dein Auto gespuckt haben?

Du solltest dich wehren!



Beitrag von „Jassy“ vom 20. Juni 2006 09:34

Huhu, wollte mal nachfragen, wie es dir geht?

Gibt's was Neues?

Lass dich nicht unterkriegen!!

Lieben Gruß Jassy

Beitrag von „Finchen“ vom 20. Juni 2006 19:20

Huhu Jassy!

Ich bin die Kids jetzt endlich los geworden - Ferien sei Dank 

Im nächsten Schuljahr stellt sich für mich nicht die Frage dort weiter zu arbeiten, weil es mein letztes Semester ist und ich mich um wichtigere Dinge kümmern muss.

Wenn ich eins daraus gelernt habe, dann dass ich nie wieder freiwillig einen Fuß in eine Hauptschule setze.

Beitrag von „Tina34“ vom 20. Juni 2006 20:26

Hallo,

Ich finde das sehr schade, dass du nun so einen schlechten Eindruck von der HS hast. 
So etwas ist bei weitem nicht normal und habe ich in zehn Jahren an der Hauptschule noch nicht erlebt.

Vielleicht passt diese Schulart auch einfach nicht zu deinem Typ.

LG

Tina

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 20. Juni 2006 23:19

Hallo zusammen,

also ich habe schmerzvoll erlebt, dass Gymnasiasten genauso ekelig sein können. Meiner Meinung nach hängt das sehr mit dem Alter zusammen. Ich habe es so erfahren, dass besonders 7. und 8.-Klässler Hilflosigkeit und Unsicherheit bei Lehrern "riechen" und dann besonders unerträglich werden können. Muss also nicht unbedingt mit der Schulform zusammen hängen.

LG Miss Pimple

Beitrag von „Finchen“ vom 21. Juni 2006 08:58

@ Miss Pimple:

In diesem Fall doch. Ich habe durch diverse Praktika und Jobs mittlerweile in alle Schulformen der Sek. 1 (außer Gymnasium) "reinschnuppern" dürfen und habe auch bei allen die Fünft- bzw. Sechstklässler erlebt.

Sowohl die Realschul- als auch die Gesamtschulkinder habe ich als sehr kooperativ und nett empfunden. Die Arbeit mit ihnen hat Spaß gemacht. Klar gab's dort auch mal jemanden, der "querschlägt" oder einfach einen schlechten Tag hat und sich entsprechend verhält. Das gehört in einem gewissen Maße ja auch dazu.

Meine Hauptschüler dagegen haben nur Mist im Kopf. Sie haben vor nichts und niemandem Respekt weder vor Lehrern, Mitschülern noch vor anderer Leute Eigentum. Hauptsache laut sein, Scheiße bauen und um jeden Preis negativ auffallen.

Schule und Lehrer sind Scheiße, Hausaufgaben sowieso und auch in der Nachmittagsbetreuung (die eine Freundin gemacht hat) konnte man ihnen nichts Recht machen. Sie hat sich so viel für die Kinder einfallen lassen, Spiele, Sportangebote und Bastelmaterialien vorbereitet, aber außer "das ist Scheiße" und dass die Kinder teilweise sogar ihre Spiele kaputt gemacht haben, kam nicht viel.

Sie wollten lieber rumhängen, sich gegenseitig beleidigen und prügeln ("aus Spaß") und an der Tafel rumkritzeln. Es ist "Scheiße, dass es hier (in der Schule) noch nicht mal ein paar Playstations gibt"...

Beitrag von „Jassy“ vom 21. Juni 2006 09:09

Ach ja, bei euch sind schon Ferien, bei uns heißt es noch 5 Wochen durchhalten! 😊

Finde es dennoch auch schade, dass du so schlechte Erfahrungen gemacht hast. Es gibt sicherlich überall schwarze Schafe.

7.Klässler sind auch bei uns am Gym ziemlich stressig. Da gibt es leider auch schwarze Schafe.